

**Kandidatenliste
der LSAP Wintger**

Carlo Weber (51 Jahre), Spitzenkandidat, Handwerker bei der Straßenbauverwaltung, Schöffe, Brachtenbach; Yannick Bever (23), Hausmeister am „Lycee du Nord“, Asselborn; Romain Braquet (35) Ausbilder bei der CFL, Helzingen; Agostinho Dinis Quinteira (54), Teamleiter bei einer Baufirma, Deiffelt; Serge Hoffmann (49), Zollbeamter, Boxhorn; Alice Thines-Klein (54), Hilfszweiherrin, Rünlingen; Alphonse Pirret (60), Postbeamter i. R., Ratsmitglied, Doemingen; Arlette Voss-Rommes (43), Sekretärin, Stockem; Guy Scholzen (50), Personaldelegationsvorsitzender bei der Straßenbauverwaltung, Ratsmitglied, Heisdorf; Georges Schmit (51), Landwirt, Brachtenbach; Carole Hut-Taeck (35), Krankenschwester, Brachtenbach.

Gemengewahlen 2017

**Alle Listen
und Kandidaten
auf wort.lu**

NOTIZBLOCK NORDEN

Hosinger - Honigerte. Interessierte Acht- bis Zweifünftige können sich am Donnerstag, dem 29. Juni von 14.30 bis 17 Uhr im Naturparkhaus „Centre Ecologique“ an der Honigerte beteiligen. Dabei können sie den Honig ernten, diesen frisch aus der Wabe kosten sowie eine Leckerei mit Honig herstellen. Anmeldungen werden noch bis zum 28. Juni via Tel. 90 81 88-635 sowie per E-Mail an beatrice.casgranda@naturpark-our.lu angenommen.

Kalbarion - Blüten- und Bienenfest. Ab 11 Uhr findet am kommenden Sonntag auf dem Hof Ellenbecker, (2. Am Eck) ein Blüten- und Bienenfest statt. Inker und Landwirte zeigen dabei ihre Arbeit mit Feldbegehungen und mit Einblicken in ein Bienenvolk. Ein kleiner Markt mit Produkten aus der Region ergänzt das Angebot. Mittags wird ein Tagessmenü angeboten. Organisatoren sind die „BEO Bauerninitiative“ und „De Clärrwer Beleverein 1884“ (www.beo.lu). Weitere Auskünfte bei Nicolas Hamen über die Telefonnummer 621 169 768 oder per E-Mail an hamenic@pt.lu.

Oberfeulen. Rascross. Am kommenden Wochenende findet in Oberfeulen das internationale Rascross statt. Start ist am Samstag ab 13.30 Uhr mit dem Training und anschließendem Rennen. Danach ist Party mit DJ Andy angesagt. Am Sonntag sind von 12 bis 18 Uhr Rennen sowie Showrennen in den Pausen geplant. Zusätzliche Details auf www.rascross.lu.

Ufflingen - „3 Virgins Festival“. Die bereits vierte Auflage des Musikfestivals „3 Virgins Festival“ findet am kommenden Samstag am Kiosk in Ufflingen statt. Einlass ist ab 16 Uhr. Während zehn Stunden werden dabei zehn Acts auf zwei Bühnen auftreten. Tickets gibt es bei e-Ticketlu für zehn Euro (<https://e-ticket.lu/fr/detail/6703>) oder für 15 Euro an der Abendkasse. Weitere Informationen findet man auf Facebook über die Gruppe „3VirginsFestival“.

Wolz - Journée du Grand Âge. De Comité vun der Animéras Sektoun Wolz invitéiert all Membere op hir Journée du Grand Âge, déi e Freideg, den 30. Juni, nogeholl gëtt. Et gëtt am Centre Geenzehléi (Altersheim) gefeiert. D'Mass ass um 10.30 Auer am Centre Geenzehléi, wou och e Mëttesessen zerveiert gëtt. D'Eierung vun de Jubilare ass am 14. Auer. Duerno steet ee gemittlichen Nimméttig um Programm. Fir an d'Altersheim ze kommen, kann de Citybus benotzt ginn. Umnellungen an der Porte ouverte oder um Tel. 95 88 71 (Cordier) ginn nach bis spätestens mier ugeholl.

Wege für die letzte Meile
Interreg-Projekt „Last Mile“ soll optimierte Mobilitätslösungen für ländlichen Raum aufzeigen

VON NICO MULLER

Im Rahmen des europäischen Interreg-Projekts „Last Mile“ arbeitet der Naturpark Obersauer derzeit an neuen Mobilitätslösungen fürs Ösling. Wichtig ist dabei auch der Austausch mit ausländischen Partnern. Partner, die derzeit in Luxemburg zu Besuch sind.

Tourismus ist für rund fünf Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Der Hauptteil ist dabei dem tourismusbedingten Verkehr anzulasten. Reisende in ländliche Gebiete nutzen zumeist den eigenen Wagen, weil hier nachhaltige Mobilitätsformen nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Bei der Entscheidung des Verkehrsmitrils spielen lückenlose Erreichbarkeit und Mobilitätsangebote am Urlaubsort eine entscheidende Rolle. In der Praxis erweist sich die „letzte Meile“ ohne eigenen Wagen von der Bahnstation bis zum Zielort noch allzu oft als unüberwindbares Hindernis.

Hier will das von der EU geförderte Projekt „Last Mile“ ansetzen. Gefunden werden sollen bedarfsorientierte Mobilitätslösungen, die es allen Reisenden ermöglichen sollen, ihre Anreise nachhaltig zurücklegen zu können. Deshalb sollen ländliche Regionen dabei unterstützt werden, maßgeschneiderte und finanzierbare Mobilitätslösungen zu entwickeln.

**Projekt in sechs Ländern
noch in der Austauschphase**

Derzeit ist das österreichischen der Leitung des österreichischen Umweltbundesamtes steht und an dem vergleichbare Regionen aus Österreich, der Slowakei, Bulgarien, Spanien, Polen und Luxemburg teilnehmen, noch in der Austauschphase. Ein solcher Austausch findet dieser Tage hierzu-



Im vergangenen Jahr besichtigten die „Last Mile“-Verantwortlichen im katalanischen Lleida, unweit von Barcelona, auch diesen Zug, der nur auf Anfrage stoppt.

landes statt. Ein konkretes Aktionsprogramm mit guten Ideen soll so schnell wie möglich aufgestellt werden, wie Anita Lanners vom Naturpark Obersauer meint. Und sie hat auch schon die eine oder andere Idee, welchen Weg man gehen könnte.

Mit zahlreichen Buslinien, Bummelbus oder auch Flexibus verfüge man im ländlichen Raum zwar bereits über ein relativ performantes öffentliches Transportsystem, doch sei dieses offensichtlich nicht gut genug den Wünschen potenzieller Kunden angepasst, ansonsten man wohl mehr Fahrgäste zählen könne. Ziel sei es aber nicht, als Konkurrenz etwa von Bummelbus oder

bestehenden Buslinien aufzutreten. Vielmehr sollen bei der Implementierung neuer flexibler Transportsysteme die bestehenden Mobilitätsformen berücksichtigt bzw. mit in die zukünftigen Projekte einbezogen werden. Anita Lanners ist davon überzeugt, dass verschiedene Buslinien noch so manches Optimierungspotenzial in sich bergen.

Das „Defimobil“, eine Alternative für das Ösling?

Aber auch andere Transportvarianten für die sogenannte letzte Meile könne man sich vorstellen. So wie etwa das „Defimobil“ im Östlicher Deferegental, das von den Projektleitern während einer Studienreise im vergangenen Jahr besucht wurde. Dieser Bus zirkuliert nach einem nicht allzu eng getaketen Fahrplan – allerdings nur, wenn Fahrgäste angemeldet sind.

Nachdem die internationale Auftaktveranstaltung für das „Last Mile“-Projekt im Juli vergangenen Jahres in Wien stattgefunden hatte, gab es in der Folge neben der Studienreise ins Deferegental noch zwei weitere nach Katalonien und Bulgarien. Die Vertreterinnen der Projektleiter geht nun diese Woche, von heute bis Donnerstag, in Luxemburg über die Bühne. Der luxemburgischen Aktionsgruppe gehören knapp 20 Vertreter von Nachhaltigkeitsministerium, Gemeinden, Umweltkommissionen und des österreichischen Studienbüros „Komobile“ an.

Nachhaltigkeit zum Draufsetzen

Was eine Holzbank in Ettelbrück über eine naturnahe Forstwirtschaft verrät

wortlich zeichnet. Bürgermeister Jean-Paul Schaaf hebt seinerseits vor allem den pädagogischen

Effekt hervor: „Wenn man den abstrakten Begriff der Nachhaltigkeit anschaulich macht, setzt er

sich auch in den Köpfen fest.“ Al-so einfach mal hinsetzen und lernen ...



Die Eichenholzbank an der Place Marie-Adeläide umfasst knapp 1,4 Kubikmeter Holz. (FOTO: JOËN LAMBERTY)